

Ein halbes Jahrhundert – und alles andere als überholt

Sie gehörte zu den ersten Kooperativen Gesamtschulen in Niedersachsen:
Die KGS-Goetheschule feiert ihr 50-jähriges Bestehen mit Frühstück, Festakt und Party

Barsinghausen. Die KGS in Barsinghausen feiert ihren 50. Geburtstag. Und auch nach diesem halben Jahrhundert: „Nein, unser Modell hat sich nicht überholt“, sagt Gesamtschuldirektor René Ehrhardt, der die KGS in Barsinghausen jetzt seit zehn Jahren leitet. Im Gegenteil, findet er sogar. Die KGS sei eine Schule mit drei Schulzweigen unter einem Dach und einer besonderen Durchlässigkeit – und das sei etwas, das, und so nehme er es wahr, auch von der Wirtschaft in gewisser Weise inzwischen wieder mehr gefordert werde. „Nämlich dass wir Schülerinnen und Schüler, egal ob Gymnasiast, Realschüler oder Hauptschüler, gemäß ihrer Stärken und Fähigkeiten auf die Berufswelt vorbereiten“, sagt Ehrhardt.

Vor 50 Jahren beschritt die Stadt Barsinghausen schulpolitisches Neuland und richtete eine Kooperative Gesamtschule an der Goethestraße ein – damals eine der ersten Gesamtschulen dieser Art in ganz Niedersachsen. Im August 1975 startete die Barsinghäuser KGS in Jahrgang sieben, für die Jahrgangsstufen fünf und sechs gab es damals noch die Orientierungsstufe. Im ersten Jahr besuchten etwa 250 Kinder die neue Gesamtschule in Barsinghausen, heute sind es etwa 850 in den Jahrgängen fünf bis zehn. In den ganzen 50 Jahren sind es etwa 15.000 Schüler gewesen.

Angemeldet werden die Kinder an der KGS in den drei Schulzweigen, Hauptschule, Realschule und Gymnasium. Sie arbeiten jedoch im fünften und sechsten Jahrgang integrativ gemeinsam in einer Klasse. Ab der



Freuen sich den runden Geburtstag der Schule: Barsinghausens KGS-Leiter René Ehrhardt und die Didaktische Leiterin Ines Zemkalis. FOTO: JENNIFER KREBS

siebten Klasse gibt es Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialklassen. Hauptfächer wie Mathematik, Deutsch und Englisch werden im Klassenverband unterrichtet. Fächer wie Musik, Kunst oder Sport in integrativen Kursen.

Die individuellen Fähigkeiten der Schüler fördern

Die Berufsorientierung ein wichtiger Bestandteil der Arbeit an der KGS-Goetheschule. Ehrhardt ist dabei wichtig zu betonen: Betriebe bräuchten den guten Gymnasiasten genauso wie den guten Real- oder Hauptschüler, sagt er. Und mit ihrer Durchlässigkeit ste-

he die KGS genau dafür. „Hier kann man sich von der Hauptschule bis hoch zum Gymnasium entwickeln“, sagt Ehrhardt. Natürlich auch andersrum, was aber nicht immer das Schlechteste sein müsse. Denn ein Handwerksbetrieb nehme lieber einen guten Hauptschüler als einen schlechten Realschüler oder gar einen kurz vor dem Schul-Burnout stehenden Gymnasiasten mit Vieren und Fünfen.

Ehrhardt erwartet, dass Kooperative Gesamtschulen mit ihrem besonderen Bildungsangebot in den nächsten Jahren wieder stärker nachgefragt werden. „Weil neben der Wirtschaft nämlich auch die Elternhäuser

langsam verstehen, dass ihr Kind nicht gescheitert ist, wenn es einen Realschulabschluss mit einer Zwei macht“, sagt er. Ehrhardts Rat an Eltern: Realistisch sein. Und sich auch die eigene Historie mal anschauen. Dies sei natürlich kein Automatismus, sagt Ehrhardt. Aber man könne durchaus mal schauen, wie man selbst gelernt habe. War man der Sprachcrack oder gut in Mathe? Oder projiziere man hier doch eher seine eigenen unerfüllten Träume auf sein Kind.

Digitale Medien? (K)eine Selbstverständlichkeit

Der Leiter der Barsinghäuser KGS sieht Kinder und Jugendli-

che derweil nicht nur durch zunehmenden Leistungsdruck vor wachsenden Herausforderungen. Auch die Corona-Pandemie hat Spuren hinterlassen. Soziale Kompetenzen seien verlernt worden. „Deswegen haben wir Lions-Quest an die Goetheschule geholt“, berichtet Ehrhardt. Das sei ein Präventionsprogramm, das junge Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung stärken und ihnen das Rüstzeug mitgeben soll, um ihren Lebensweg erfolgreich zu gehen. Für das erste Modul sind die Lehrkräfte an der KGS-Goetheschule jetzt geschult.

Auch die digitale Abhängigkeit fordert die Schule heraus. Smartphone, Tablet, Notebook: Kinder und Jugendliche wachsen heutzutage völlig selbstverständlich mit digitalen Medien auf. „Wir als Schule sehen uns hier aber in der Verantwortung“, sagt Ehrhardt. Er räumt zwar ein, dass die Goetheschule lange abgeschnitten gewesen sei vom Glasfaser und die Stadt es erst dieses Jahr geschafft habe, die Goetheschule ans schnelle Internet anzuschließen. „Ich kann aber ja aber auf der einen Seite nicht das Handy verbieten, aber die Schüler gleichzeitig das Tablet den ganzen Tag nutzen lassen“, sagt er. Reine iPad-Klassen gibt es an der KGS in Barsinghausen deswegen nach wie vor nicht.

An der KGS in Barsinghausen gibt es sogenannte Handyhotels in allen Klassenräumen. Denn wenn die Kinder nicht konzentriert im Unterricht säßen, bräuchte man auch keinen Unterricht anbieten, sagt Ehrhardt. Seine Meinung ist in dieser Frage deutlich: „Es braucht digitale Verbots-

zonen an Schulen, damit die Schülerinnen und Schüler mal herauskommen aus dieser Zwangslage, ständig nachgucken zu müssen, welche Whats-

app sie gerade gekriegt haben.“ Ehrhardt hofft deswegen, dass es bald ein politisches Signal und klare Vorgaben zu Handys für die niedersächsischen Schulen gibt.

Schulfest und rauschende Nacht: Am 1. und 2. Oktober wird gefeiert

Anlässlich des 50. KGS-Geburtstags richtet die Schule am Mittwoch, 1. Oktober, ein Schulfest samt großem Frühstück aus. Daran teilnehmen werden nicht nur alle knapp 850 Schülerinnen und Schüler sowie 85 Lehrkräfte, sondern auch Gäste. Das sind ehemalige Schüler und Lehrer, Freunde der Goetheschule, auch Eltern zum Teil. Wer noch dabei sein will, kann sich bis zum 15. September übers Sekretariat der Schule anmelden. Was für den 1. Oktober zudem geplant ist: Eine Delegation von 50 Schülern geht für 50 Minuten ins Rathaus zum Bürgermeister. Was dort passiert? „Keine Ahnung, ich bin selbst ganz gespannt“, sagt KGS-Leiter René Ehrhardt, der der Gruppe in der Vorbereitung freie Hand lässt. Man kenne es aus dem Karneval, wo Rathäuser oft symbolisch von Narren eingenommen werden, sagt er. Der offizielle Festakt zum Schuljubiläum mit geladenen Gästen findet am Donnerstag, 2. Oktober, statt. Abends steigt

dann die große KGS-Party in der Nenndorfer Wandelhalle, die der Förderverein der Schule veranstaltet und schon lange ausverkauft ist. Eine kreative Idee darüber hinaus: Für zwei Meter große Pappfiguren, die in der Stadt in Geschäften aufgestellt werden sollen, wurden 32 Personen fotografiert, die der KGS in Barsinghausen verbunden sind. So wie zum Beispiel Ehrhardts Vorgänger Thorsten Frenzel-Früh, den ehemaligen Didaktischen Leiter Ralf Rosenbach oder auch Familie Schmidt, die jetzt in dritter Generation an der KGS ist. Dazu gehört die Großmutter, die vor 50 Jahren eine der ersten Schülerinnen an der Goetheschule war. Dann die Mutter, die im Ganztage arbeitet. Und die Tochter, die gerade in der achten Klasse ist. All diese Menschen, die abgellachtet wurden, verbinden besondere Geschichten mit der KGS. Diese sind vertont, auf den Pappaufstellern finden sich QR-Codes, die zu den Aufnahmen führen.

Sie riskieren künftig für andere Leib und Leben

In Ronnenberg sind 28 Freiwillige nach erfolgreicher Prüfung in die Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr eingetreten



Neue Einsatzkräfte: 28 treten im Beisein von Bürgermeister und Stadtbrandmeister nach erfolgreicher Prüfung in den aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr ein. FOTO: FEUERWEHR RONNENBERG

Ronnenberg. Wer kommt im Ernstfall zur Rettung aus eine Notsituation oder wenn das Haus brennt? Die Ronnenberger Feuerwehren haben am Wochenende eine Antwort auf diese Frage gegeben. 28 neue Feuerwehrleute haben die erforderliche Prüfung abgelegt und stehen nun den Einsatzabteilungen der sieben Ortsfeuerwehren zur Verfügung. „Die Stadtfeuerwehr konnte sich durch den diesjährigen Lehrgang in allen Ortsteilen personell verstärken - das ist ein gutes Signal für die Zukunft“, sagt der stellvertretende Stadtbrandmeister Jens Etzrodt. „Mögen alle Kameradinnen und Kameraden immer gesund von ihren Einsätzen wieder einrücken.“

Denn eines ist den neuen ehrenamtlichen Rettern bewusst: Die Einsätze im Dienst der Allgemeinheit sind nicht immer ohne Gefahren für die eigene Gesund-

heit. Umso erstaunlicher, dass sich für die „Feuerwehr Grundausbildung“ diesmal neben 16 Anwärtern mit Erfahrung in den einzelnen Abteilungen der Jugendfeuerwehr auch zwölf „Quereinsteiger“ für einen aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr bereit erklärt haben. „Die Stadt Ronnenberg kann sich sehr glücklich schätzen, so viele engagierte Freiwillige zu haben, die bereit sind, für andere Menschen Zeit zu investieren und sich bei Einsätzen auch Gefahren auszusetzen“, lobt Bürgermeister Marlo Kratzke (SPD). Allein für diesen Lehrgang haben die Ehrenamtler im Alter zwischen 16 und 50 Jahren gemeinsam mit ihren Ausbildern rund 1800 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet, rechnet Ausbildungsleiter Mario Schrader vor. Dazu kommen Zeiten für die Vor- und Nachbereitung.

Der Lehrgang, der früher als „Truppmannausbildung“ bekannt war, wurde diesmal komplett nach der neuen Richtlinie des Landes Niedersachsen zur „Modularen Grundlagenausbildung“ (MGA) durchgeführt. Die außergewöhnlich große Anzahl an Anwärtern erforderte in drei Ausbildungsgruppen, mit denen sich zehn Ausbilder beschäftigten - unterstützt von weiteren Referenten für besondere Themen.

Bei sogenannten Hofdiensten erhielten die Anwärter insbesondere Grundwissen der Brandbekämpfung und lernten weitere Einsatzszenarien kennen. In den Einsatzabteilungen der Ortswachen werden dann weitere Spezialisierungen – wie zum Atemschutzgeräteträger oder Maschinisten – vorgenommen. Die Abschlussprüfungen in Theorie und Praxis absolvierten am Ende alle Teilnehmer erfolgreich.

VHS bietet Streifzug durch asiatische Küche

Barsinghausen. Die asiatische Küche ist vielseitig: Im Kurs der Volkshochschule (VHS) Calenberger Land lernen die Teilnehmenden am Sonntag, 4. Oktober, in der Zeit von 11 bis 14.45 Uhr, Gerichte aus verschiedenen Regionen und Ländern kennen. Die Teilnahmegebühr für den Kurs in der Bert-Brecht-Schule, Eingang Deis-

terstraße 12 an der Kita, kostet 29 Euro zuzüglich 15 Euro Lebensmittelgebühr. Teilnehmende sollten ein großes Messer, Vorratsbehälter und einen Wok mitbringen. Anmeldungen sind erforderlich unter Telefon (05105) 521635, per E-Mail an barsinghausen@vhs-cl.de oder im Internet unter www.vhs-cl.de.

Kartoffelfest in Degersen

Degersen. Die Heimatfreunde Degersen feiern den Erntedank mit dem traditionellen Kartoffelfest am Sonntag, 5. Oktober, ab 11 Uhr. Es werden am Heimathaus an der Glockenstraße 15 in Spezialitäten rund um die Knolle angeboten: Kartoffelsuppe, Puffer, Pommes und Folienkartoffel. Dazu gibt es Getränke und Bratwurst vom Grill.

Baum-, Hecken-, Strauchschnitt
Baumfällungen · Sturmschadenbeseitigung
Rasenpflege- und Aufbereitung
Grabpflege · Objektbetreuung
Rollrasenverlegung · Baggarbeiten · etc.

Gartenpflege Wohlmann UG

(haftungsbeschränkt)



10 %
Rabatt

bei einem Netto-Umsatz von
150 € für Gartenarbeiten.

Bis Ende November 2025 gültig!

Johannes-Kepler-Str. 4D · 30974 Wennigsen

☎ 05103 - 6 09 09 57 · gartenpflege.wohlmann@gmx.info

Arbeiten mit
**KLEINEN MENSCHEN
& GROSSEN GEFÜHLEN**

Miteinander füreinander da sein. Das macht uns Johanniter aus. Sie ebenso?

Wir suchen Erzieher*innen und Sozialassistent*innen für unsere Kindertagesstätten, Krippen und die Ganztagesschulbetreuung in Stadt und Region Hannover.

Jetzt bewerben auf
johanniter.de/paedagogikteam-hannover

JOHANNITER